

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Pakart“ vom 27. Oktober 2023 11:37

Zitat von Finnegans Wake

... es gibt halt nur das Problemchen namens Streikkasse. Die Gewerkschaft kann nicht schon am Anfang der Verhandlungen die Streikkasse leerstreiken, daher sind Dauer und Umfang von Streiks auch Grenzen gesetzt.

Und da stecke ich als Beamter ein bisschen im Dilemma: Meine Beiträge gehen an einen Unterverband des DBB. Warum? Die betrachten die Realität an der BBS und stellen dabei vernünftige unideologische Forderungen. Meine Beiträge haben daher aber kaum eine (keine?) Wirkung auf eine Streikkasse, da bei uns kaum Angestellte organisiert sind. Auf der anderen Seite gibt's die GEW, bei der ich in eine (von mir nicht genutzte) Streikkasse mit einzahlen würde (was dann die Streikenden unterstützt), bei der aber die Forderungen aus der politischen Haltung heraus formuliert werden und dabei oft unsere berufliche Realität als Gewerkschafts-Ziel ignorieren.

edit: Laut [dieser Seite beim DBB](#) zahlen auch die Teilverbände des DBB Streikgeld. Also zahle ich mit meinen Beiträgen doch auch in eine Streikkasse ein, auch wenn bei uns im vlbs die wenigsten streiken dürfen (als Angestellte).

Aber Ihr habt ja trotzdem Interesse am Streik, da dieser Druck auf die AG ausübt und die Ergebnisse i.d.R. für die Beamten übernommen werden.